

Protokoll Nr. 66 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Mittwoch, 06.10.2021
Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Fruchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzender

Pohlmann, Marianne

für Heinz Gosciniak

SPD-Fraktion

Kruse, Doris
Strelow, Gregor
Winter, Maria

für Marianne Pohlmann

CDU-Fraktion

Buischer, Herbert
Gröttrup, Bernd

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Göring, André
Renken, Bernd

für David Saurov

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

GfE-Fraktion

Hencke, Knut

DIE LINKE.

Volkman, Günther

Beratende Mitglieder

Acker, Karl
Narewski, Friedrich
Wildeboer, Habbo
Vogler, Jannik

für Stefan Rölling
Vertreter des Jugendparlamentes

Verwaltungsvorstand

Krantz, Irina

Stadtbaurätin

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Federolf, Christian, Dr.
Malzahn, David
Post, Hinrich

Merten, Martje
Klaassen, Stefan
Gosciniak, Heinz

Protokoll Nr. 66 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 06.10.2021

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Pohlmann eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßt die anwesenden Ratspersonen, die BürgerInnen, die Vertreter der Presse, Herrn Päschel (OZ) und Herrn Voitel (EZ), sowie die neue Stadtbaurätin Frau Krantz.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Kinzel bittet wegen der Kürze der Zeit den Ausschuss zügig durchzuziehen und die Punkte 4 (17/2008) und 5 (17/2090) zusammen zu behandeln.

Herr Bolinius fragt an, warum die Vorlagen 17/1431/1 (78. Änderung FNP) und 17/1432/1 (2. Änderung des B-Plans D 073) von der Tagesordnung genommen seien.

Herr Kinzel teilt mit, dass diese krankheitsbedingt nicht fertiggestellt werden konnten. Dies habe man dem Investor auch mitgeteilt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis:

einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

keine

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Bebauungsplan D 160, II. Abschnitt „Fachmarktzentrum“ - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium I) - 83. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren (Stadium I) Vorlage: 17/2088

Herr Kinzel führt kurz zur Vorlage aus und teilt mit, dass man die Punkte 4 und 5 zusammen behandeln könne, wenn nicht mehr an Information gewünscht sein sollte, zumal es hier nur darum gehe, einen Planungsauftrag durch den Rat zu bekommen.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan D 160, II. Abschnitt „Fachmarktzentrum“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den in Anlage 1 der Vorlage 17/2088 zeichnerisch dargestellten Geltungsbe-
reich aufgestellt.

Protokoll Nr. 66 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 06.10.2021

2. Das Verfahren zur 83. Änderung des Flächennutzungsplanes wird für den in Anlage 1 der Vorlage 17/2088 zeichnerisch dargestellten Geltungsbereich durchgeführt (Parallelverfahren).

Ergebnis: einstimmig

- TOP 5** **Bebauungsplan D 160, III. Abschnitt „Uwierstraße“**
- **Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium I)**
- **83. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren (Stadium I)**
Vorlage: 17/2090

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan D 160, III. Abschnitt „Uwierstraße“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den in Anlage 1 der Vorlage 17/2090 zeichnerisch dargestellten Geltungsbereich aufgestellt.
2. Das Verfahren zur 83. Änderung des Flächennutzungsplanes wird für den in Anlage 1 der Vorlage 17/2090 zeichnerisch dargestellten Geltungsbereich durchgeführt (Parallelverfahren).

Ergebnis: einstimmig

- TOP 6** **78. Änderung des Flächennutzungsplans (Nahversorgungszentrum Borssum; Edeka); 2. Änderung des Bebauungsplans D 073 „Edeka Borssum“**
- **Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB);**
- **Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB (Stadium II)**
Vorlage: 17/1431/1

Von der Tagesordnung genommen.

- TOP 7** **2. Änderung des Bebauungsplanes D 073 "Edeka Borssum"**
- **Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)**
- **Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB (Stadium II)**
Vorlage: 17/1432/1

Von der Tagesordnung genommen.

Protokoll Nr. 66 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 06.10.2021

TOP 8 Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Binnenhafen Aktionsfläche Hafentor;
- Bebauungsplan A 37 „Hafentorplatz“;
- Aufstellungsbeschluss (Stadium I)
Vorlage: 17/2098

Herr Kinzel führt zu der Vorlage aus und er verweist insbesondere auf die tolle Aktion mit der Strandbar am Hafentor. Diese sei sehr gut aufgenommen worden und daher erbitte man sich jetzt von der Politik den Auftrag, sich offiziell mit der Fläche zu beschäftigen. Mehr beinhaltet die vorliegende Beschlussvorlage nicht.

Herr Strelow bedankt sich und ist der Meinung, dass die Strandbar eine tolle Sache gewesen sei, auch wenn dieses Jahr das Wetter nicht immer so mitgespielt habe und er würde sich wünschen, dass dort auch in Zukunft entsprechende Events stattfinden könnten. Er verstehe nicht, warum die Verwaltung die Vorlage zur Änderung des Bebauungsplans eingebracht habe, zumal es sich bei der dort schon seit Jahren befindlichen Fischbude doch auch um einen gastronomischen Betrieb handele.

Herr Renken ist ebenfalls der Meinung, dass man dies doch auch in Zukunft über eine Sondernutzungsregelung genehmigen könne. Die Änderung des Bebauungsplanes binde Arbeitskraft der Verwaltung und er sehe deshalb keinen Bedarf.

Herr Bolinius schließt sich der Meinung seiner Vorredner ebenfalls an im Hinblick auf die gut angenommene Strandbar. Er frage sich, was denn der Hintergrund sei und was man sich dabei denke, hier einen bestehenden Bebauungsplan zu ändern.

Herr Kinzel teilt mit, dass, wenn man längerfristiger als sechs Wochen z. B. die Strandbar betreiben wolle, dies einen baurechtswidrigen Zustand darstelle in der augenblicklichen Situation. Daher wolle man durch die Änderung eine längerfristige und flexiblere Nutzung ermöglichen.

Dazu solle es dann eine Vorlage mit entsprechenden Vorschlägen in einer der nächsten Sitzungen geben. Ziel sei es, hier eine Aktionsfläche zu schaffen für z.B. Konzerte und dergleichen.

Herr Strelow möchte von der Verwaltung bestätigt haben, dass, wenn man der Vorlage zustimme, dem Betreiber der Fischbude keine Nachteile dadurch entstünden.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass man das Gute stärken wolle. Die Fischbude habe sich an dieser Stelle bewährt und daher wolle man diese auch dort belassen.

Herr Renken fragt sich, warum die Verwaltung nicht in der Lage sei, zuerst ein Konzept zu entwickeln, dies vorzustellen und dann durch eine entsprechende Vorlage beschließen zu lassen.

Frau Krantz weist darauf hin, dass mit dem vorliegenden Beschluss erst mal eine rechtliche Absicherung der Fischbude erfolgen soll und man sich dann entsprechend auch Gedanken über eine weitere Nutzung der Fläche machen könne.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass es sich hierbei lediglich um den Auftrag der Politik an die Verwaltung handele entsprechende Vorschläge zu machen und bittet daher um Zustimmung. Detailliertere Vorstellung der Planung werde man dann im Einzelnen der Politik vorstellen, um diese dann in den Fraktionen und in den Ausschüssen zu diskutieren.

Protokoll Nr. 66 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 06.10.2021

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan A 37 „Hafentorplatz“ wird gemäß §2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 der Vorlage 17/2098 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 9 Verkehrlicher Modellversuch Neutorstraße Vorlage: 17/2003/2

Herr Malzahn stellt kurz die Motivation, die Leitziele sowie wichtige Fakten vor. Er weist insbesondere darauf hin, dass Fußgänger, Radfahrer und der ÖPNV in Zukunft in Emden mehr gestärkt werden müssten, um den Anschluss an Aurich und Leer nicht zu verlieren. Zudem werde sich die Bedeutung des Pkw's verändern.

Er weist in diesem Zusammenhang auch auf die Modellversuche in Hamburg, Hannover, Bremen und Berlin hin und zeigt entsprechende Beispiele auf.

Herr Malzahn stellt ferner noch einmal die gemachten Maßnahmen für die Neutorstraße vor. Insgesamt könne festgestellt werden, dass der Verkehr fließender laufe, auch wenn der Eindruck bei einigen ein anderer sei.

Die entsprechenden Unterlagen zu den gemachten Verkehrszählungen in u. a. der Neutorstraße könne man den Ratsmitgliedern gerne zur Verfügung stellen. Da diese Datenmengen aufgrund der Kürze der Zeit nicht ausgewertet werden konnten, wolle man diese in dem Sonderausschuss am 11.11.2021 vorstellen.

Die Friedrich-Ebert-Straße soll ab Freitag, dem 08.10.2021, eine unechte Einbahnstraße werden, um zu testen, ob dies eine Entlastung für die Anwohner sein könne und zu verhindern, dass evtl. sich der Verkehr in die Brückstraße verlagere werde diese entsprechend beschildert.

Herr Malzahn gibt des Weiteren einen kurzen Ausblick auf die angedachte Ausstellung Hafens Menschen, diese solle am 16.10.2021 um 10.30 Uhr eröffnet werden.

Herr Kinzel weist auf das letzte Bild in der Präsentation von Herrn Malzahn hin und erläutert, dass dies als Beispiel für künftige Verkehrsregelung ausgewählt worden sei. In der Sitzung am 11.11.2021 solle detailliert von der Firma SHP dazu vorgestellt werden. Dazu werde es dann eine Beschlussvorlage geben, die diskutiert und beschlossen werden könne.

Man erwarte sich z. B. von der Umkehrung der jetzigen Einbahnstraßenregelung in der Neutorstraße günstigere Verhältnisse für Radfahrer und Fußgänger. Er bittet daher um noch etwas Geduld für die Testphase.

Herr Buisker weist darauf hin, dass seine Fraktion bereits am 01.12.2017 einen entsprechenden Antrag auf Sperrung der Neutorstraße eingebracht habe, dieser aber nicht angenommen

Protokoll Nr. 66 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 06.10.2021

worden sei. Seine Fraktion stelle sich nicht grundsätzlich gegen die Testphase, aber er hätte sich diese zu einem anderen Zeitpunkt gewünscht. Durch die Sperrung der Trogstrecke komme man zu anderen Zahlen und daher plädiere er dafür, die Testphase ab Januar 2022 zu starten, zumal man dann auch nicht mehr verfälschte Zahlen aufgrund des Weihnachtsmarktes habe.

Herr Strelow kann sich dem nur anschließen. Auch er ist der Meinung, dass man die Öffnung der Trogstrecke abwarten müsse. Auch sehe er mit großer Sorge die Verkehrsströme in der Friedrich-Ebert-Straße von der Einfahrt zum Herrentorviertel bis zur Kirche. Er sei gespannt, was eine 24-stündige Verkehrszählung für die Straße ergebe. Er könne es auf gar keinen Fall unterstützen, dass Anwohner Groß- und Kleinfalderns darunter zu leiden hätten, dass die Verwaltung die Sperrung der Neutorstraße durchsetzen wolle.

Die Hausaufgabe der Verwaltung sei, die Verkehrsprobleme in der Straße Agterum zu entwickeln und das Parkraumkonzept voranzubringen. Es sei für die Autofahrer keine Attraktivität gegeben, wenn nicht entsprechende Parkplätze in der Stadt vorhanden seien.

Außerdem möchte er wissen, warum man die zwei Parkflächen vor dem Hotel in der Faldernstraße nicht freigebe, dies würde seiner Meinung nach den Verkehr besser fließen lassen.

Herr Bolinius kann die Argumentation von **Herrn Buisker** und **Herrn Strelow** nachvollziehen. Er sei auch der Meinung, dass die Verwaltung Rat und Bürger nicht ausreichend mitgenommen hätten, warum habe man das nicht den Fraktionen vorgestellt und diese nicht eingebunden. Aber dies sei ja nicht das erste Mal gewesen. Seine Fraktion sei gleichwohl dafür, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, aber seiner Meinung nach brauche man zur Fortführung der Testphase nicht auf die Öffnung der Trogstrecke warten.

Ferner bemängelt er, dass man die Presse vor dem Rat informiert habe.

Herr Renken teilt mit, dass seine Fraktion grundsätzlich Verständnis für die Testphase habe und diese begrüße, dass Verfahren an sich aber für einen Schnellschuss halte. Er halte gleichwohl nichts davon, den Versuch mittendrin abzubrechen. Auch sei er für das Testen mit und ohne Sperrung der Trogstrecke, aber es müsse ein Konzept her.

Der Pkw-Verkehr müsse größtenteils aus der Innenstadt herausgehalten werden. Aufgrund der Verkehrszählung haben sich enorme Mengen für die Straßen Am Delft und Agterum ergeben und da müsse man sehen, dass die Anwohner keine gesundheitlichen Schäden davontragen.

Herr Hencke schließt sich seinen Vorrednern an und teilt mit, dass nach seinem Empfinden er als Radfahrer auf der Strecke von der Einmündung Herrentorviertel bis zur Kirche bis zu drei Mal gezwungen werde, an den Straßenrand bzw. auf den Bürgersteig auszuweichen.

Herr Volkmann weist darauf hin, dass sich die vorgestellten Verkehrsmengen auf eine Woche und nicht auf einen Tag beziehen, dazu sei die Menge zu groß.

Herr Kinzel bedankt sich für die Anhörung der Ausführungen. Am 11.11.2021 habe man dazu auch den Gutachter eingeladen. Die Anregungen der Fraktionen werde man, soweit möglich, ebenfalls aufnehmen und in der Sitzung dann werde es auch eine neue Präsentation geben.

Herr Malzahn bestätigt die Aussage von **Herrn Volkmann**, dass es sich bei der Verkehrsmenge um Wochenzahlen und nicht Tageszahlen handele.

Herr Bolinius bemängelt, dass man am 11.11.2021 über das Verkehrskonzept beschließen solle, obwohl bis dahin die Trogstrecke noch nicht wieder geöffnet sei.

Protokoll Nr. 66 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 06.10.2021

Herr Kinzel erwartet neue Erkenntnisse über die Umdrehung des Verkehrs in der Neutorstraße. Dann könne in der Realität beurteilt werden, was besser funktioniere. Es handele sich bei der Beschlussvorlage um das Einverständnis zum Versuch. Bestimmte Dinge könnten erst geprüft werden, wenn die Trogstrecke wieder geöffnet sei, dann werde man wieder eine Diskussion darüber führen können.

Herr Strelow erwartet von der Verwaltung in der Ausschusssitzung am 11.11.2021 einen Sachstand zum Parkraumkonzept.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass die Verwaltung das Problem erkannt habe und man sich damit auch beschäftige, man aber nicht für alles gleich eine Lösung präsentieren könne. Am Ende müsse es für den Bürger eine Verbesserung geben.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Energetisches Quartierkonzept Innenstadt Emden Vorlage: 17/2101

Vertagt auf die nächste Sitzung.

TOP 11 Mitteilung Sachstand Baugebiet Conrebbersweg

Keine

TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

keine

TOP 13 Anfragen

keine

Frau Pohlmann weist darauf hin, dass es für Herrn Buisker und sie die letzte Sitzung gewesen sei. Sie bedankt sich auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem Ausschuss auch weiterhin gutes Gelingen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.